

1 | Kaffee: Pflanze, Anbau und Botanik

41. Unterscheiden sich Robusta- von Arabicakirschen?

Ja, sowohl in der Form als auch im Rendement. Arabicakirschen sind über den Zweig gleichmäßig verteilt (Abb. rechts), Robustapflanzen hingegen besitzen agglomerierte Kirschen (Abb. links).



42. Erträge: Wann beginnt der Strauch zu tragen?

Frühestens nach 3–5 Jahren. Die Erträge steigern sich vom 5. bis zum 20. Jahr, dann sinken sie wieder. Die Sträucher werden durchschnittlich 30 bis 50 Jahre alt, können aber auch das stolze Alter von 100 Jahren und mehr erreichen. Bei älteren Sträuchern verändert sich die Farbe des Rohkaffees ins Bläulich-Graue, die Erträge nehmen ab. Dieser Kaffee wird in Äthiopien auch als „Amber“ bezeichnet.

43. Erträge: Wie hoch ist der Ertrag?

Der Ertrag der Sträucher schwankt je nach Region von 100 kg bis 2.400 kg pro Hektar. Der weltweite Durchschnitt liegt bei ca. 550 kg/ha. Wie viele Kirschen von einem Baum geerntet werden können, hängt von vielen Faktoren ab, auch die Anzahl der Bäume pro Hektar schwankt stark und reicht von 1.000 bis zu über 2.000 Kaffeesträucher. Dies ist aber natürlich sehr von der Kultivierungsart abhängig (ob Monokultur oder „Shade grown“, also von der Pflanzendichte und der Anbauart), von der Schnitttechnik und den Varietäten. Wichtig ist das sogenannte Rendement, das Verhältnis vom Kirsch- zum Marktkaffeegewicht. Grundsätzlich gilt: aus 100 kg Früchten entstehen rund 20 kg Rohkaffee, und daraus erhält man wiederum 16 kg gerösteten Kaffee oder 7,3 kg Löskaffee.

